

Würdigung und Ansporn

Vom Pferdehof bis hin zur Großmolkerei reicht die Palette an Betrieben, die beim Landeserntedankfest in Löbau von Agrarminister Schmidt für **herausragende Berufsnachwuchsarbeit** geehrt wurden.

Über Jahre hinweg herausragende Ausbildungsarbeit zu leisten – das verdient höchste Anerkennung. Eben jene wurde insgesamt neun sächsischen Betrieben, die in den Grünen Berufen ausbilden, unlängst in Löbau im Rahmen des Sächsischen Landeserntedankfestes zuteil. Sie waren dem Aufruf der zuständigen Stelle im Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie gefolgt und hatten sich für die Auszeichnung beworben. Eine mit Fachleuten der beruflichen Bildung besetzte Jury wählte in drei Kategorien die jeweils besten Ausbildungsbetriebe aus. Die Ehrung, die Würdigung und zugleich Ansporn sein soll, nahm Staatsminister Thomas Schmidt vor.

In der Kategorie I (Betriebe mit bis zu 25 Mitarbeitern) belegte den dritten Platz der Dresdener Betrieb „Pomonus - Garten- und Landschaftsbau“. Mit unkonventionellen Methoden sorgen Firmenchef Stefan Rother und sein Team dafür, potenziellen Berufsnachwuchs schon in jungen Jahren zu begeistern. Der Betrieb bildet regelmäßig aus, die Ausbildungsqualität ist hoch.

Die **Landgut Eckartsberg GbR** aus Mittelherwigsdorf wurde mit dem zweiten Platz in der Kategorie I ausgezeichnet. Gottfried Eifler, Seniorchef des kleinen Milchvieh- und Ackerbaubetriebs, kann auf ein bereits ein Vierteljahrhundert währendes Engagement nicht nur als Ausbilder, sondern auch als Prüfer verweisen.

Erstplatzierte in der Kategorie I wurde die „**White Horse Ranch**“ in Kaufbach bei Wilsdruff. Der Betrieb bildet Pferdewirte, Fachrichtung Service und Spezialreitwissen – Westernreiten, aus. Chefin Brenda Esfeld setzt vor allem darauf, dass ihre ausschließlich weiblichen Lehrlinge „als Chefin auf Zeit“ bei den täglichen Stallarbeiten, aber auch im kundenorientierten Umgang mit Reitschülern Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung entwickeln.

In der Kategorie II (Betriebe mit 26 bis 50 Mitarbeitern) wurde die **Agrargenossenschaft Langenchursdorf** in Callenberg mit dem dritten Platz geehrt.



Die Auszeichnung als beste Ausbildungsbetriebe mit bis zu 25 Beschäftigten nahmen (v. l.) Brenda Esfeld (White Horse Ranch), Gottfried Eifler (Landgut Eckartsberg) und Stefan Rother (Pomonus Garten- und Landschaftsbau) aus den Händen von Agrarminister Thomas Schmidt entgegen.

FOTOS: KARSTEN BRÄUER



In der Kategorie der Betriebe mit 26 bis 50 Beschäftigten nahmen die Auszeichnung entgegen (v. l.): Rainer Stauch (Agrargenossenschaft Langenchursdorf), Joachim Piehler und Frank Schlegel (Agrargenossenschaft Blankenhain) sowie Bernd Voitel (Agrargenossenschaft Dorfchemnitz).



Geehrt wurden in der Kategorie der Betriebe mit über 50 Beschäftigten (v. l.): Christine Schmidt, Robert Kodric und Susan Suchforth (Sachsenmilch Leppersdorf GmbH), Kathleen Haubold (Agrarset Agrargenossenschaft Naundorf) sowie Thomas Dorroch (Zwönitzer Agrargenossenschaft).

Großen Wert legt der Betrieb nicht nur darauf, Nachwuchs zu gewinnen, sondern auch seine Auszubildenden zu motivieren: durch das Übertragen von Verantwortung und das Anerkennen – sowohl mit Worten, aber

auch finanziell – von guten Leistungen.

Seit jeher hat die Berufsausbildung großen Stellenwert in der **Agrargenossenschaft Blankenhain**, die den zweiten Platz belegte. Neben der Beständig-

keit ist die Ausbildung in dem Betrieb durch das erfolgreiche Abschneiden der Lehrlinge geprägt – alle Prüflinge aus der Genossenschaft haben bislang die Facharbeiterprüfungen bestanden.

Als bester Ausbildungsbetrieb der Kategorie II wurde die **Agrargenossenschaft Dorfchemnitz** ausgezeichnet. Dort gilt der Berufsnachwuchs als Chefsache, auf Betreiben der Agrargenossenschaft und ihres Vorsitzenden Bernd Voitel hat sich in der Region ein Ausbildungsverbund gegründet, der die Qualität der Ausbildung verbessern und so auch landwirtschaftliche Berufe attraktiver machen möchte.

In der Kategorie III (Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten) gehört die **Zwönitzer Agrargenossenschaft** als Drittplatzierter zu den besten Ausbildungsbetrieben. Nachwuchsarbeit betreibt das Unternehmen systematisch. Ziel ist es, mit jungen Menschen aus der Region bedarfsgerecht den Bedarf an Fachkräften zu decken. Dabei werden auch Leistungsschwächeren und Quereinsteigern Chancen gegeben – was das nötige Maß an Unterstützung einschließt.

Hohe Priorität genießt die Ausbildung auch beim Zweitplatzierten, der **Agrarset Agrargenossenschaft Naundorf**. Ausgebildet wird kontinuierlich und mit Erfolg, dabei auch die eigene Arbeit reflektiert. Gute Organisation, ausreichend Zeit für die Lehrlinge, Innovation und Zusammenarbeit in einem Netzwerk sind für die Agrargenossenschaft das Rezept zum Erfolg.

Als Sieger in der Kategorie der Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten wurde die **Sachsenmilch Leppersdorf GmbH** ausgezeichnet. Von der Pike auf erlernen in Sachsens größter Molkerei Milchtechnologien und milchwirtschaftlich-technische Laboranten ihren Beruf. Die angehenden Fachkräfte schätzen – neben einem vorbildlichen Betriebsklima – die Art und Weise der Wissensvermittlung. Nachwuchssorgen kennt man in Leppersdorf angesichts guter Fachleute aus eigener Ausbildung jedenfalls nicht. KB